

Zur Person

Geburtstagsliste

vom 29. Januar bis 17. Februar

29. 1. **Hans Kern** (SPD), 59 J.
 31. 1. **Johannes Gorlas** (SPD), 58 J.
 1. 2. **Martin Stevens** (SPD), 63 J.
 3. 2. **Gisela Meyer-Schiffer** (SPD), 34 J.
 4. 2. **Franz-Josef Kniola** (SPD), 49 J.
 4. 2. **Leo Dautzenberg** (CDU), 42 J.
 4. 2. **Heinrich Kruse** (CDU), 46 J.
 5. 2. **Karl Wegener** (CDU), 58 J.
 6. 2. **Siegfried Jankowski** (SPD), 65 J.
 6. 2. **Franz-Josef Balke** (CDU), 53 J.
 8. 2. **Dr. Horst Posdorf** (CDU), 44 J.
 11. 2. **Reinhard Grätz** (SPD), 52 J.
 13. 2. **Günter Harms** (SPD), 45 J.
 15. 2. **Klaus Matthiesen** (SPD), 51 J.
 15. 2. **Laurenz Meyer** (CDU), 44 J.
 16. 2. **Eckhard Uhlenberg** (CDU), 44 J.
 17. 2. **Adolf Retz** (CDU), 50 J.

★
Johannes Rau (SPD), Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen, hat die ihm angetragene Schirmherrschaft über die 40. Europameisterschaften im Rollhockey angenommen. Die Titelkämpfe werden vom 19. bis 25. April in Raus Heimatstadt Wuppertal ausgetragen.

★
Hermann-Josef Arentz (CDU), Landtagsabgeordneter, ist auf Wahlvorschlag seiner Fraktion anstelle von **Edgar Prochnow** aus Dortmund in einer Nachwahl vom Landtag zum ordentlichen Mitglied für die Rundfunkkommission der Landesanstalt für Rundfunk gewählt worden.

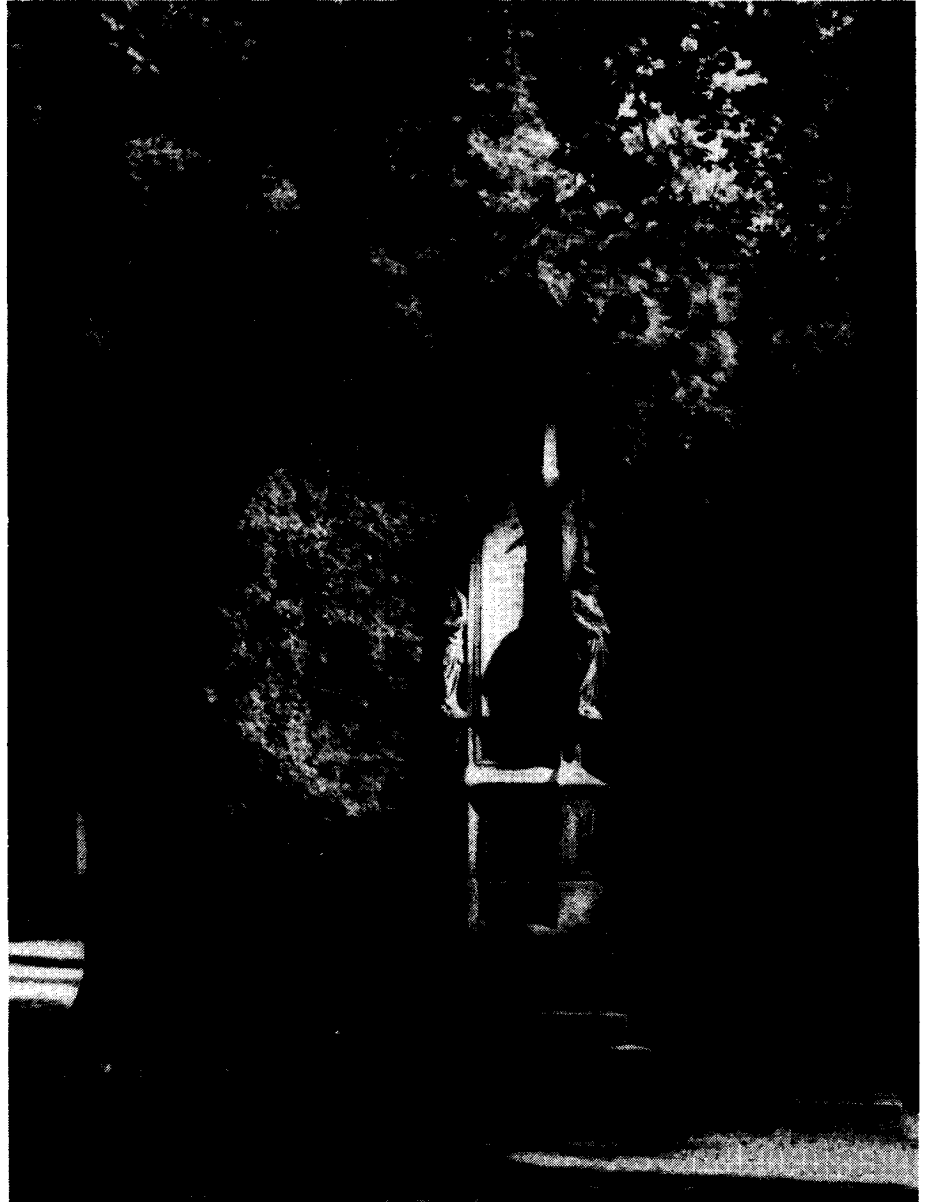
★
Professor Dr. Friedrich Halstenberg (SPD), in den 70er Jahren Landtagsabgeordneter, Minister und Chef der Staatskanzlei, hat sein Amt als Aufsichtsratsvorsitzender der Holding der Wirtschaftsbetriebe der SPD niedergelegt. Halstenberg schickte noch vor der Jahreswende sein Rücktrittschreiben an den SPD-Vorsitzenden **Björn Engholm**. Darin heißt es, er trete „im Interesse des Generationswechsels“ zurück.

★
Friedel Neuber, ehemaliger SPD-Landtagsabgeordneter und heute Vorstandsvorsitzender der Westdeutschen Landesbank (WestLB) sowie Kurator der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf, ist zu deren Ehrensenator ernannt worden. Die Ernennung nahm der Rektor der Universität, Professor **Dr. Gert Kaiser**, in einem Festakt vor.

710000 Zuschauer sahen TV-Sendung über Landtag

710000 Zuschauer haben am 11. Januar 1992 die WDR-Sendung „Hier und heute unterwegs — im Bannkreis des Landtags“ gesehen. Im Mittelpunkt der Sendung standen diesmal nicht die Abgeordneten und ihre Politik, sondern die Beschäftigten der Landtagsverwaltung und ihre Aufgaben. Die Reaktionen der Zuschauer waren zu 95 Prozent positiv. Über das vermeintlich langweilige Thema „Verwaltung“ gab es interessante Informationen: Einblicke in das breite Spektrum von Tätigkeiten. Keine muffigen Amtsstuben, keine verknöcherten Beamten mit Ärmelschonern, sondern eine moderne Dienstleistungsbehörde, die die Abgeordneten in vielfältiger Weise bei ihrer parlamentarischen Arbeit unterstützt.

Raum für Aufkleber (Postvertrieb)



Friedhöfe sind letzte Ruhestätten: Orte der Einkehr und der Stille. Sie sind aber auch Dokumentationen kommunaler Historie. Sie geben über Geschlechter und soziale Strukturen vergangener Zeiten Auskunft. Die Stadt Bochum hat dem gewachsenen Interesse an der heimischen Region, an der Geschichte des eigenen Nahbereichs, das überall im Lande zunimmt, Rechnung getragen und eine erste „Stadtgeschichte über Gräbern“ herausgegeben. In einer 24seitigen, komfortabel ausgestatteten Publikation werden zwölf historische Friedhöfe aufgeführt. Die Reihe beginnt mit alten Dorfkirchhöfen, setzt sich fort über adelige Privatfriedhöfe, Friedhöfe des 19. Jahrhunderts und endet bei jüdischen Friedhöfen. Die auf ihnen erhalten gebliebenen Grabmale sind zum Teil kostbare steinerne Zeugen der Sepulkral-Kultur jeweiliger Jahrhunderte. Vom Barock bis zum Art deco lassen sich Stilrichtungen ablesen. Im 19. Jahrhundert entstand der Friedhof im Park. Der unvermeidbare Tod sollte seinen Schrecken inmitten einer sanften grünen Landschaft verlieren. Das Bild, der Publikation entnommen, zeigt ein Grabmal aus dem vorigen Jahrhundert im Bochumer Kortumpark.

Foto: Presse- und Informationsamt Bochum